

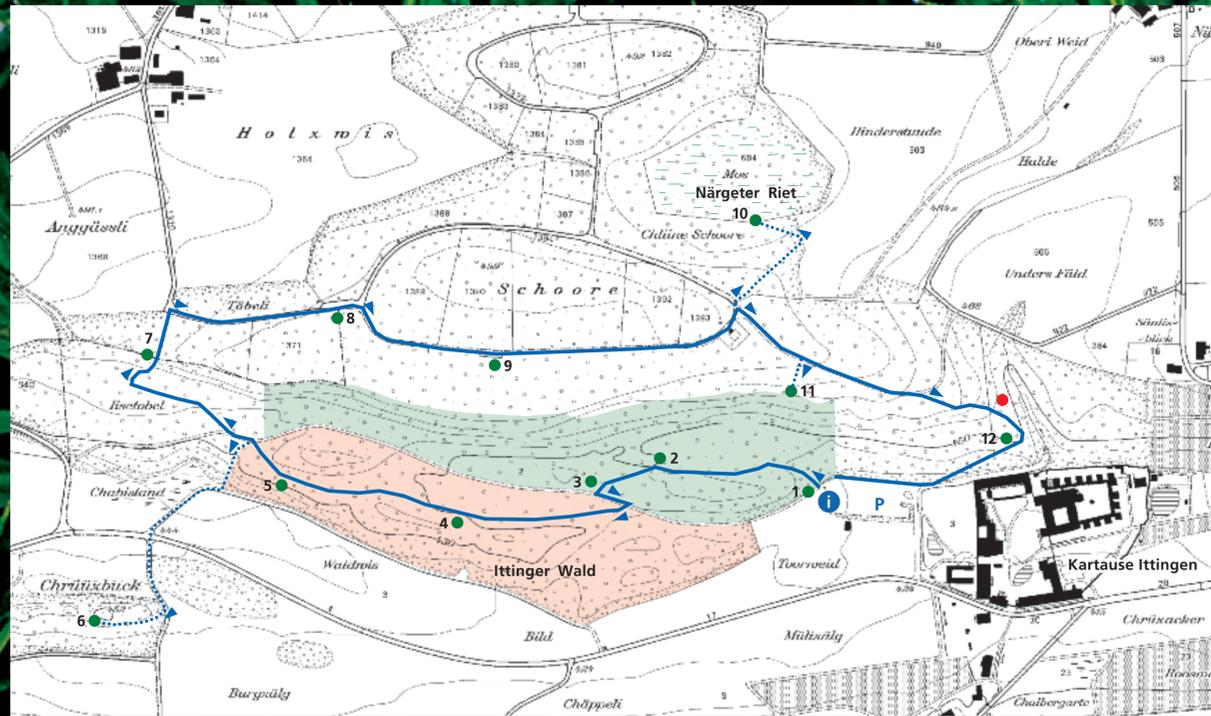
Im Bereich des Waldgebietes nordwestlich der Kartause gedeihen 16 Pflanzengesellschaften. Dadurch entstehen ausserordentlich abwechslungsreiche und teilweise seltene Vegetationsbilder. Bemerkenswert ist das Wechselspiel zwischen trockenen und sauren Gesellschaften in den Rippen und Steilkanten sowie feuchten und basenreichen Gesellschaften in den Mulden.

Interessanterweise gedeihen im Ittinger Wald Pflanzen wie die stinkende Nieswurz und die Fiederzahnwurz, die sonst vor allem im Jura zu Hause sind.

Diese aussergewöhnlichen Verhältnisse bewogen 1994 die Thurgauische Naturschutzkommission, die Bildung eines 14 Hektaren grossen Reservates vorzuschlagen, das aus einer Kern- und einer Pufferzone besteht. 1997 erwarb die Kartause den Wald vom Kanton Thurgau und ging eine 50 Jahre dauernde Verpflichtung ein, das Reservat zu erhalten.

Die Kernzone bleibt dabei ungenutzt: Fällt ein Baum, bleibt er liegen und wird zum Lebensraum für viele so genannte Totholzbewohner. Die Pufferzone wird sanft bewirtschaftet, wobei Eingriffe oder Unterlassungen strikte auf die Ziele des Naturschutzes ausgerichtet sind.

Der übrige Wald schliesslich wird naturnah bewirtschaftet: Die natürlichen Wachstumsprozesse werden so gesteuert, dass wertvolles Holz produziert werden kann und zugleich Fauna und Flora geschont werden.



# Der Ittinger Wald – ein bedeutendes Naturreservat

Waldreservate wie der «Ittinger Wald» sind Gebiete, in denen die Erhaltung und Förderung naturkundlicher Werte im Vordergrund steht. Die Schaffung von Waldreservaten ist in den Waldgesetzen des Bundes und des Kantons Thurgau vorgesehen. Sie setzt das Einverständnis der Waldeigentümer voraus und fordert, dass die finanziellen Abgeltungen geregelt sind.

Fragen Sie im Klosterladen nach dem reich bebilderten, informativen «Führer durch den Ittinger Wald». Er begleitet Sie auf Ihrem Rundgang und erklärt an 12 Standorten die Besonderheiten des Waldreservats «Ittinger Wald».

Rechnen Sie mit gut einer Stunde reiner Marschzeit. Der Rundgang ist ausgeschildert.



spezifische geologische Formationen



aussergewöhnliche Flora



artenreiche Fauna



vielfältige Waldgesellschaften